

# Dorstener Zeitung.de

10.02.2011 18:59 Uhr

Messe nach Dorsten?

## Zechenareal ist Favorit für "Stil & Art"

**DORSTEN** In Schermbeck wirft Winfried Wirtz wegen fehlender Planungssicherheit ab 2012 vielleicht das Handtuch - weswegen sich nun Dorsten womöglich auf Veranstaltungen wie die Messe "Stil & Art" freuen kann. "Das Hervester Zechengelände ist unser Favorit", sagt der Inhaber der Werbe- und Eventagentur "Wirtz Design". Von Michael Klein



Winfried und Oliver Wirtz (v.l.) - im Frühsommer 2010 bei ihrem Erfolgsfest - haben dafür gesorgt, dass jährlich Tausende »Schermbeck genießen« besuchen. Jetzt sollen sie Gebühren auch für die Nutzung des abgebildeten Rathausvorplatzes zahlen. (Foto: Scheffler)

Nach Angaben des Schermbeckers haben er und seine Kooperations-Partner vom Flora-Park in Östrich bereits erste Gespräche mit Ralf Ehlert geführt, der für die Vermarktung der Tempelmann-Fläche verantwortlich ist. "Herr Ehlert hat uns bereits im vergangenen Jahr gefragt, ob wir etwas auf dem Areal machen wollen", so Wirtz. "Damals haben wir das aber noch auf die Seite gelegt, der Hauptschwerpunkt unserer Arbeit ist ja die Werbeagentur."

### Drei Anfragen aus Nachbarstädten

Bei einem möglichen Wegfall der Schermbecker Projekte hätte der Wirtz-Eventbereich nun aber Kapazitäten frei. "Wir haben insgesamt drei Anfragen aus Nachbarstädten", erzählt Winfried Wirtz. "Wobei das Fürst Leopold-Gelände die besten Voraussetzungen aufweist."

Damit meint er nicht nur das künftige schöne Ambiente des Areals mit Platanenallee und anspruchsvoller Grüngestaltung. "Wir bekämen hier vernünftige Wasser- und Stromanschlüsse und bräuchten keine ausgelegten Teppiche wie in Schermbeck, um Atmosphäre zu schaffen." Und, was am wichtigsten sei: "Es stehen ausreichend Parkplätze für Besucher und die mehr als 100 Aussteller zur Verfügung."

### Keine Konkurrenz zur "Landpartie"

Die Messe für „Heim & Garten, Essen & Trinken“, die im Mai eventuell zum letzten Mal in Schermbeck stattfinden wird, bezeichnet Winfried Wirtz als „nicht alltägliche Verkaufsausstellung der feinen Art für Leute, die das Leben zu genießen wissen“. Konkurrenz zur „Landpartie“ auf Schloss Lembeck wäre man aber nicht: „Die sind dafür eine Stufe zu hoch. Uns kommt es eher darauf an, familienfreundlich zu bleiben und nicht zwölf Euro Eintritt zu nehmen.“

Neben der „Stil & Art“-Messe könnte Winfried Wirtz ab dem kommenden Jahr womöglich auch das Gastro-Event „Schermbeck genießen“ auslaufen lassen. Könnte er sich vorstellen, eine ähnliche Gourmet-Veranstaltung demnächst auch in Dorsten zu veranstalten? „Als Standort wäre das Fürst Leopold-Gelände dafür auf jeden Fall denkbar“, antwortet Winfried Wirtz. „Auf einem stadteigenen Areal wie dem Marktplatz würde ich das aber niemals machen.“

**Gebühren waren "phänomenal hoch"**

Denn dafür hat Winfried Wirtz vor einigen Jahren zu schlechte Erfahrungen mit der Dorstener Stadtverwaltung gemacht. „Die haben mir eine Gebühren-Satzung präsentiert, die war phänomenal hoch“, sagt er.

Da lobt er lieber die Nachbarstadt Bottrop: „Da sind die Marketing-Leute von sich aus an mich herangetreten.“ Und so passiert es, dass in diesem Juli erstmalig auf dem Berliner Platz „Bottrop.. echt lecker“ unter der Wirtz-Regie für Gaumenfreuden sorgen wird.